Johannes Brahms an Max Abraham

Thun, [8. Juni 1888]
Incipit: Ich weiß nicht ob Sie mich überhaupt für einfach u. ehrlich halten
Brief: 1 Blatt, 4 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 57
Inv.-Nr.: 1989.20

Geehrtester Herr Dr.

Ich weiß nicht ob Sie mich
überhaupt für einfach u. ehrlich
halten. Im ungünstigen Fall,
meine ich, könnte das jetzige
Vorgehen des Hrn. Simrock Sie
ein wenig zu meinen Gunsten
umstimmen. Mir kam es ganz
unerwartet, so daß ich ganz
kürzlich noch, wie alljährlich Hrn. S.
quälte u beunruhigte mit meinem
Wunsch Ihnen von m. Sachen in
Ihren Verlag zu geben.
Wie Ihnen, nur öfter, habe ich
stets ihm, nicht blos von meiner
Verpflichtung sondern auch von

[Seite 2]
meinen Wünschen dieserhalb
gesprochen. Nun bedenken Sie
freundlichst daß die übergroße Sympathie
des Hrn. S. allerältesten Datums
ist, daß ich nicht hinter s. Rücken
handeln konnte – aber auch nicht über das
Herz bringen konnte, ihm offen in's
Gesicht den ernstlichen Schmerz anzuthun.
Von der Sache nun, um die es sich
jetzt handelt, verstehe ich nicht viel
oder eigentlich nichts.
Nur Eines ist über das ich mich einfach
u. ernstlich freue, das ist die zu
hoffende Gemeinschaft mit Ihnen.
Da drängt es mich denn Ihnen die
Hoffnung oder die Bitte auszusprechen
Sie möchten Hrn S.'s Absicht recht
geneigt sein u. ihm so viel Vertrauen

[Seite 3]
entgegen bringen als er es
wirklich verdient – also als Sie
etwa für sich beanspruchen!
Sie hatten stets die Güte mir Ihre
ganz besondre Theilnahme zu zeigen;
ich meine Sie müßten empfunden
haben daß ich gern öfter durch die That
m. dankbare Empfindung bewiesen
hätte. Schöner aber, finde ich,
kann sich m. Wunsch (oder wenn ich
sagen darf: unser Wunsch nicht erfüllen,
als wenn Sie S.'s Anerbieten voll
u. rund annehmen u. mich nächstens
statt der 3 schmalen Hefte stattliche
Bände Br. sehen laßen.
Wenn Sie nun finden, dies
mein Schreiben u. Hineinmischen
sei höchst überflüßig, so sind wir
ganz gleicher Meinung!

[Seite 4]
Es ist Hrn. S.'s ausdrücklicher Wunsch
ich möge Ihnen m. Uebereinstimmung mit
s. Absichten schreiben. Ich habe es
versucht u. bitte für alles Mögliche
um Nachsicht!
NB: Hr. S. theilt mir Ihre Vertrags=
Entwürfe soeben mit. Ich bemerke
zu Ihrer Beruhigung daß ich das
Erscheinen der ersten Bände (Sonaten
etc. für Pf. u. Lieder) nicht aufhalten werde
u. daß ich mich gewiß zu keiner Oper
verführen laße! Hr. S. kann also
den betr. Passus gern stehen laßen.
In ausgez: Hochachtung
sehr ergeben
Thun i/d. Schweiz.
J. Brahms